

Auflage II Nr. 3

Förderband

Mainz e.V.

Aspeltstraße 10

55118 Mainz

Fon 06131.22 14 99

Fax 06131.23 26 71

E-mail info@foerderband-mainz.de

14. September 2010

Stadt Mainz
Dezernat für Soziales, Jugend und Wohnen
Kaiserstraße 3-5
55116 Mainz

Stadtverwaltung Mainz			
Beigeordneter Kurt Merkator			
20. Sep. 2010 534			
weiter an: 50/51/Hanf			
Kopie	z.Kfn.	Zy.V.	Bericht
Antwort Entwurf		R	Z.d.A.
Termin:			

Anträge auf Zuschüsse aus der Jugendberufshilfe 2010

Sehr geehrter Herr Merkator, sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Unterstützung der Arbeit des Förderbandes in den letzten Jahren. Förderband Mainz e.V. arbeitet seit über 20 Jahren erfolgreich mit Jugendlichen aus den Mainzer Hauptschulen. Für die Weiterführung der bewährten Arbeit der letzten Jahre beantragen wir Zuschüsse aus Mitteln der Jugendberufshilfe Zuschüssen von insgesamt **29.316,-€**.

Auf die einzelnen Projekte verteilt beantragen wir folgende Einzelsummen:

Förderband Mainz e.V.:	24.316,- €
„Jobfuxtag“ in Weisenau	5.000,- €
SUMME	29.316,- €

Der Bedarf der Schulen an Unterstützung übersteigt das, was wir aufgrund der personellen Situation im Förderband leisten können, um ein vielfaches. Mit Hilfe Ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir im Jahr 2010 allen Schulklassen aus den Mainzer Hauptschulen (auch im Hauptschulzweig der beiden Integrierten Gesamtschulen) Bewerbungstrainings, Vorstellungsgesprächstrainings, Einstellungstesttrainings sowie Sozialkompetenztrainings anbieten. Die Rückmeldungen der Schulen sowie der Schülerinnen und Schüler sind außerordentlich positiv. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Trainings suchten anschließend unsere Beratungszeiten auf, um sich gezielte Unterstützung im Bewerbungsprozess zu holen. An zwei Schulen wurden „Berufsorientierungsteams“ eingerichtet, in denen Lehrkräfte, Berufsberaterinnen und Berufsberater sowie Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Förderbandes gemeinsam Aktivitäten für die Schule koordinieren und neue Ideen entwickeln. Allen Schulen konnten in Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur, Berufsschulen, Kammern und Betrieben thematische Elternabende („Schulzeit geht zu Ende – was nun?“) anbieten. Die Elternabende besuchten zwischen 40 und 80 Personen.

Seit vier Jahren können wir an der Friedrich-Ebert-Schule in Weisenau mit Ihrer Unterstützung einen an das Jobfuxkonzept angelehnten Präsenztage anbieten. Dieser Tag wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Zusammen mit den anderen Unterstützungsangeboten von Förderband konnte so mit den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für die Zeit nach der Hauptschule erarbeitet werden.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in den letzten Jahren.

Einzelheiten zu Inhalt und Konzeption entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Leistungsangebot.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Fehr, Projektleiter

Anlagen: Leistungsangebot, Finanzierungsplan

Leistungsangebot Förderband Mainz e.V.



1. Situationsbeschreibung

Zwar hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt in den vergangenen Monaten leicht entspannt. Dennoch sind die Chancen für Hauptschülerinnen und Hauptschüler auf Ausbildung weiterhin sehr schlecht. In aller Regel treten nur Hauptschülerinnen und Hauptschüler mit vergleichsweise schlechten Abschlüssen als Nachfrager nach Ausbildung auf. Die „guten“ Absolventinnen und Absolventen erwerben in der Regel die mittlere Reife. Schülerinnen und Schüler, die nicht mit guten Noten im Zeugnis glänzen können, haben nur dann eine Chance, wenn sie in der Lage sind, Betriebe persönlich von ihren Stärken zu überzeugen.

Hinzu kommt, dass eine große Zahl an „Altbewerbern“ mit den Absolventinnen und Absolventen der Hauptschulen um die knappen Plätze konkurriert. Betriebe beklagen eine zunehmende Ausbildungsunreife von Jugendlichen. Insbesondere das Sozialverhalten lässt aus Sicht der Betriebe zu wünschen übrig.

Jugendliche sind mit dieser schwierigen und frustrierenden Situation alleine überfordert. Sie wissen nicht, wie sie sich um Ausbildungsstellen bewerben sollen. In den meisten Fällen stehen die Eltern der Situation genauso hilflos gegenüber. Jugendliche resignieren oft schon im Vorfeld, weil sie ahnen oder wissen, dass sie mit ihren Voraussetzungen kaum eine Chance auf einen Ausbildungsplatz haben. Diese Perspektivlosigkeit hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Jugendliche versuchen sich ihre Erfolgserlebnisse auf anderem Weg zu suchen. Mit dem Förderband Projekt werden Jugendliche für den Bewerbungsprozess fit gemacht. Im gesamten Prozess werden sie individuell begleitet und unterstützt.

2. Zielgruppe

Alle Jugendliche in Mainzer Schulen mit Hauptschulbildungsgang, an denen kein Jobfux aktiv ist. Wir wollen mit unseren Angeboten die Jugendlichen bereits in der achten und neunten Klasse der Hauptschulen erreichen. Mit den Angeboten können in Mainz ca. 400 Jugendliche erreicht werden.

3. Ziele

Die Jugendlichen sollen frühzeitig erreicht werden. Durch Gruppenveranstaltungen und Einzelfallarbeit sollen mit den Jugendlichen tragfähige Zukunftsperspektiven erarbeitet werden. Dazu gehört eine an den persönlichen Stärken und Interessen ausgerichtete Berufswahl ebenso wie Unterstützung im Bewerbungsprozess. Jugendliche sollen in ihrer persönlichen Lebenssituation stabilisiert werden. Sie lernen, wie man aussagekräftige persönliche Bewerbungsunterlagen erstellt und wie sie sich erfolgreich präsentieren können. Jugendliche sollen situationsadäquates Verhalten erlernen. Ihr Verhaltensrepertoire wird erweitert und bereichert. Sie lernen mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Das Durchhaltevermögen der Jugendlichen wird gestärkt. Absagen nagen am Selbstbewusstsein. Wir wollen mit den Jugendlichen gemeinsam die Wirkung von Absagen („keiner braucht mich“) auffangen und sie zum Durchhalten motivieren.

Durch das flächendeckende Angebot wird ein Beitrag zur Prävention geleistet. Langfristig soll so ein Abrutschen in ALG II verhindert werden. Der Jugendarbeitslosigkeit wird der Nachwuchs entzogen.

4. Umsetzung, Angebot

4.1 Seminare und Gruppenangebote

Die Veranstaltungen sind über Jahre konzeptionell mit den Schulen gemeinsam weiterentwickelt worden. Inzwischen haben sich die Konzepte, die allesamt eine Realitätsnähe herzustellen versuchen, sehr bewährt. Durch den engen Kontakt zu Ausbildungsbetrieben in Mainz werden die Inhalte laufend angepasst. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte an den Schulen und der Jugendlichen sind durchweg positiv.

Durch die Veranstaltungen werden die Einzeltermine mit den Jugendlichen optimal vorbereitet. Durch enge Kooperation und Abstimmung insbesondere mit den Lehrkräften und Berufberaterinnen und Berufsberatern werden mit allen Jugendlichen individuelle und aussagekräftige Bewerbungsunterlagen erstellt. Die Jugendlichen lernen - ausgehend von eigenen Stärken und Fähigkeiten - sich zu präsentieren.

BEWERBUNGSTRAINING (12-13 Veranstaltungen)

Für alle neunten (auf Wunsch von Schulen auch schon in den achten) Klassen bieten wir ein Bewerbungstraining an. Die Veranstaltung findet außerhalb der Schule statt und dauert einen Vormittag. Themen, die interaktiv und einprägsam behandelt werden, sind:

- Welche Ausbildungsberufe gibt es? Welcher passt zu mir?
- Was wird von mir in der Ausbildung erwartet? (fachliche und menschliche Anforderungen)
- Welche Stärken habe ich und wie stelle ich sie überzeugend dar? (In den Bewerbungsunterlagen und im persönlichen Gespräch)
- Welche Erwartungen haben Ausbildungsbetriebe an ihre zukünftigen Auszubildenden?
- Worum geht es im Einstellungstest und Vorstellungsgespräch?

Der Schwerpunkt des Bewerbungstrainings liegt auf der Suche nach den persönlichen Stärken und den „Beweisen“ dafür. Jugendliche sollen in ihrer Bewerbung ihre positiven Eigenschaften nicht nur aufzählen, sondern auch belegen können. In verschiedenen Lebensbereichen gehen wir mit den Jugendlichen gemeinsam auf die Suche nach Sachen, die sie gut können.

EINSTELLUNGSTESTTRAINING (7 Veranstaltungen)

Immer mehr Firmen führen Einstellungstests durch. Für Jugendliche, die überhaupt nicht wissen, was da auf sie zukommt, eine sehr hohe Hürde.

Wir gehen an die Schule, führen mit einer Klasse einen Einstellungstest durch und werten ihn gemeinsam aus. Für diesen Test werden reale Bedingungen simuliert. Die Jugendlichen lernen so schon vorher eine Testsituation kennen und wissen nach der Auswertung, welche Inhalte sie noch mal üben oder wiederholen sollten.

Diese Veranstaltungen finden in der Regel im Oktober und November statt.

VORSTELLUNGSGESPRÄCHSTRAINING (12 - 13 Veranstaltungen)

Die Jugendlichen erstellen fiktive Bewerbungen an uns. Wir kommen an die Schule und führen mit jedem Jugendlichen realistische Vorstellungsgespräche auf der Grundlage der Bewerbungsunterlagen durch. Diese Gespräche werden von zwei Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern des Förderbandes durchgeführt: Der / die Eine führt das Gespräch, der /die Andere beobachtet das Verhalten des Jugendlichen. Im Anschluss erhalten die Schülerinnen und Schüler eine konstruktive Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen und ihrem Verhalten im Gespräch.

Jugendliche lernen, wie ihr Verhalten im Gespräch auf andere wirkt. Sie können sich auf die unbekannte und angstbesetzte Situation Vorstellungsgespräch besser einstellen und vorbereiten. Sie bekommen in der Veranstaltung Tipps, wie sie beispielsweise ihre Nervosität besser in den Griff bekommen können oder was sie sonst noch verbessern können. Diese Veranstaltung wird inzwischen mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Wirtschaft gemeinsam durchgeführt. Dadurch ist es möglich, die Gespräche sehr realitätsnah zu gestalten

TRAINING SOZIALER KOMPETENZEN (12 - 13 Veranstaltungen)

In unseren Räumen oder als begleitendes Angebot bei einer Klassenfahrt bieten wir die Förderung von Schlüsselqualifikationen an. Der thematische Schwerpunkt wird dabei mit den jeweiligen Lehrerinnen und Lehren gemeinsam festgelegt. Ob Teamfähigkeit, Konfliktbewältigung oder Kommunikationskompetenz – wir haben Bausteine zur Förderung vieler, so genannter Soft Skills im Repertoire. Diese Veranstaltungen werden von Schulen vermehrt nachgefragt. Firmen legen großen Wert auf adäquates Sozialverhalten. Wir stellen auf Wunsch über die Teilnahme an den Seminaren Bescheinigungen aus.

AUSBILDUNGSKONFLIKTTTRAINING

Für die Jugendlichen, die in Ausbildung gehen, bieten wir ein Ausbildungskonflikttraining an. Ausbildungsabbrüche können neben falscher Berufswahl oft auch ungelöste Konflikte zur Ursache haben. Jugendliche lernen in diesem Seminar mit Konflikten konstruktiv umzugehen. Sie lernen, wie sie sich im Konfliktfall deeskalierend verhalten können. Rechte und Pflichten von Auszubildenden sind ebenfalls Inhalt des Seminars.

SONSTIGE ANGEBOTE

Elternabende (7 Veranstaltungen)

Wir führen für Schulen Informationsabende für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler durch. Eltern werden über die Möglichkeiten für ihre Kinder nach Abschluss der Hauptschule informiert. Weiterer Schwerpunkt des Elternabends ist die Frage, wie Eltern ihre Kinder bei der Suche nach Ausbildungsstellen unterstützen können. Dieser Informationsabend wird gemeinsam mit Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Arbeitsagentur, Vertretern der Berufsbildenden Schulen und Vertretern von Betrieben aus Mainz durchgeführt. Zu diesen Informationsabenden sind auch die Schülerinnen und Schüler eingeladen. Sie erfahren so die Informationen aus „erster Hand“ und können im Bedarfsfall für ihre Eltern übersetzen. Dolmetscher haben sich bei diesen Abenden nicht bewährt, da ein Übersetzter in mehrere Sprachen den Abend zeitlich sehr in die Länge zieht.

Auf Wunsch der Schulen nehmen wir auch an regulären Elternabenden der Schulen teil.

BF 1 Video

Zur Information der Jugendlichen haben wir ein Video über die Berufsfachschule 1 erstellt. In diesem Video kommen Jugendliche zu Wort, die die BF 1 besuchen. Sie berichten von ihren Erfahrungen in der neuen Schule und erklären, was sich im Vergleich zur Hauptschule verändert. Für die Jugendlichen in den Hauptschulen ist dieses Video eine Möglichkeit sich aus 1. Hand über die weiterführende Schule zu informieren. Sie können so besser entscheiden, ob diese Schulform für sie geeignet ist.

4.2. Einzelfallarbeit

BERATUNGSZEITEN IM FÖRDERBAND

Alle Veranstaltungen können nur Informationen vermitteln, die für die Jugendlichen allgemeingültig sind. Für uns gilt der Leitsatz: „Es gibt keine zwei gleichen Menschen, deshalb darf es auch keine zwei gleichen Bewerbungen geben.“ Durch die für Hauptschülerinnen und Hauptschüler schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt sind aussagekräftige, persönliche Bewerbungsunterlagen enorm wichtig geworden. Nur so haben die Jugendlichen noch die Möglichkeit, trotz ihrer bescheidenen Zensuren und ihres zunehmend nicht wirklich anerkannten Schulabschlusses zu einem persönlichen Gespräch oder zu Probearbeiten (Praktikum) eingeladen zu werden. Zusammen mit den Jugendlichen arbeiten wir in Einzelarbeit intensiv an der Erstellung individueller und ansprechender Bewerbungsunterlagen.

Wir geben Tipps und helfen, legen aber großen Wert darauf, dass die Jugendlichen ihre Unterlagen selbst erstellen und formulieren. Sie lernen so, wie man die Unterlagen erstellt und profitieren davon auch noch Jahre später, wenn sie sich um Arbeitsstellen bewerben. Das komplette Erstellen von Bewerbungsunterlagen dauert so für die Jugendlichen zwischen sechs und zehn Zeitstunden, die auf mehrere Termine verteilt werden.

Beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen kommen oft auch persönliche Probleme zur Sprache, die dann bearbeitet werden können. Wir arbeiten eng mit Beratungsstellen und Fachdiensten zusammen und können im Bedarfsfall schnell und unbürokratisch weitervermitteln. Durch die enge Verzahnung mit den Projekten „Jugendscout“ (über die Jugendberufsagentur auch zu Jugendscout in Trägerschaft von SPAZ) und „Kompetenzagentur Mainz“ können Jugendliche mit größerem Unterstützungsbedarf und / oder massiven Problemen schnell weitervermittelt werden.

Auch auf echte Vorstellungsgespräche und Einstellungstests können sich die Jugendlichen in Einzelterminen noch mal gezielt vorbereiten.

PRÄSENZTAG

Seit dem Schuljahr 2006/2007 ist ein Mitarbeiter/ eine Mitarbeiterin von Förderband wöchentlich 5 Stunden an der Friedrich-Ebert-Schule in Weisenau präsent. Das Angebot wird von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen und wir können die Jugendlichen direkt in der Schule leichter und nachhaltiger erreichen. Kurze Nachfragen können direkt bearbeitet werden.

EINRICHTUNG VON BERUFSORIENTIERUNGSTEAMS

Im vergangenen Jahr ist es gelungen, an zwei Hauptschulen (Theodor-Heuss-Schule und Martinus-Hauptschule) Berufoorientierungsteams einzurichten. In diesen Teams arbeiten Lehrkräfte der Schulen (vor allem Lehrerinnen und Lehrer im Fach Arbeitslehre und Klassenleitungen), Berufsberaterinnen und Berufsbearbeiter der Agentur für Arbeit Mainz, ehrenamtlich Engagierte und Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Förderbandes eng zusammen. Hier werden Aktivitäten zur beruflichen Orientierung an der Schule koordiniert und gemeinsam neue Ideen entwickelt. Die Einrichtung der Teams hat sich an den Schulen sehr bewährt und soll im kommenden Jahr auf andere Schulen ausgeweitet werden.

ONLINE-BERATUNG

Seit Oktober 2009 führt das Förderband in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Caritasverband e.V. ein Projekt Onlineberatung „Lebensentwürfe junger Menschen im Übergang Schule und Beruf“ durch. In diesem Projekt führen geschulte und begleitete Ehrenamtliche Online-Beratung für Jugendliche durch. Die Beratung ging im Sommer 2010 an den Start. Im Schnitt erhalten wir pro Monat 10 Anfragen. Tendenz steigend. Geplant ist eine Präsenz der Beratungsangebote von Förderband in sozialen Netzwerken im Internet.

5. Vernetzung und Kooperation

Wir arbeiten in Mainz eng zusammen mit dem Team U 25 der Berufsberatung, mit den Hauptschulen in Mainz (insbesondere mit den Lehrkräften im Fach Arbeitslehre), mit dem Team U 25 des Jobcenters Mainz, mit Betrieben, mit den Trägern der Jugendberufshilfe, mit Kammern und Innungen und mit allen Fachdiensten.

Durch regelmäßigen Austausch mit Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleitern bleiben wir hinsichtlich des Bewerbungsverfahrens auf dem neuesten Stand. Diese Kontakte werden ergänzt durch das Studium von Fachliteratur und Internetrecherche. Durch die guten Kontakte zu allen relevanten Akteuren im Ausbildungsbereich wissen wir über aktuelle Entwicklungen Bescheid und können die Jugendlichen effektiv beraten. In manchen Stadtteilen haben sich Initiativen zur Unterstützung der Hauptschulen gebildet. (Z. B. HAUbö in Hechstheim). Mit diesen Initiativen arbeiten wir eng zusammen. Einzelne Veranstaltungen, wie Elterninformationsabende und Vorstellungsgesprächstrainings werden gemeinsam durchgeführt. Innerhalb des Förderbandes können durch die Projekte „Jugendscout“ und Kompetenzagentur auch intensivere, individuelle Angebote für besonders benachteiligte Jugendliche gemacht werden.

6. Zusammenfassung:

Förderband Mainz e.V. hat sich mit der Arbeit im Bereich Prävention im Laufe von 20 Jahren einen sehr guten Ruf erworben. Im Jahr 2009 ist es gelungen, das Angebot auf einem hohen Niveau zu halten. Die Angebote werden von den Hauptschulen in Mainz so stark nachgefragt, dass wir mit dem jetzigen Personalstand die Nachfrage immer noch nicht vollständig befriedigen können. Durch enge Kooperation und Vernetzung mit anderen Angeboten insbesondere im Bereich der vertieften Berufsorientierung können wir dennoch ein Angebot machen, das jeden Jugendlichen an Mainzer Hauptschulen erreicht. Der Bedarf nach Unterstützung ist in den letzten Jahren massiv gestiegen und wird nach unserer Einschätzung noch weiter steigen. Jede Schulleiterin und jeder Schulleiter der Hauptschulen in Mainz kann Ihnen das bestätigen.

Durch den Zuschuss der Stadt Mainz konnten wir unser Angebot stabilisieren und einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit leisten. Wir wollen mit unserer Arbeit der Jugendarbeitslosigkeit den Nachwuchs entziehen.

Mainz, im September 2010